



## Wochennotizen

Woche vom 09.03.2015 bis 15.03.2015

Montag, 09.03.2015

Meine Arbeitswoche startet in Kiel mit der Sprecherkonferenz der SPD-Fraktionen aus Bund und Ländern. Es ist interessant, zu erfahren, wie die Arbeit der Petitionsausschüsse in anderen Bundesländern gehandhabt wird. Abends bin ich zu Gast bei den Appener Genossen. Sie wollen von mir erfahren, wie mein Alltag im Landtag aussieht. Das mache ich gern - und komme ein bisschen ins Plaudern. Außerdem wird Ingrid Damm für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Dienstag, 10.03.2015

Vormittags tagt erneut die Sprecherkonferenz. Das Petitionsrecht für Menschen mit Behinderungen zu verbessern sowie eine Petitionsplattform für Kinder und Jugendliche zu schaffen, sind zwei [Forderungen, auf die sich die Konferenz verständigt](#). Wir wollen ein inklusives Petitionsrecht, denn das ist ein Muss für mehr Beteiligungsrechte der Menschen mit Behinderungen bei politischen Entscheidungen. Bei der anschließenden Fraktionssitzung berichtet uns Michael Müller, einer der beiden Chefs der Kommission zur Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe und ehemaliger Staatssekretär im Bundesumweltministerium, über das Verfahren bei der Suche nach einem Standort für den noch bis zum Jahr 1.222.000 hochgiftigen Atommüll. [Grauensvoll, was wir nachfolgenden Generationen da hinterlassen!](#) Abends tagt „mein“ Elmshorner Ortsverein zum ersten Mal im neuen Parteibüro.

Mittwoch, 11.03.2015

Heute geht es ruhig zu. Es gibt eine Zusammenkunft des Arbeitskreises Innen und Recht. Außerdem führe ich ein Gespräch mit Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) über das Rettungsdienstgesetz. Dann verrete ich im Wahlkreisausschuss. Abends, im Elmshorner Rathaus, nehme ich an einer Sitzung der Arbeitsgruppe Kinder, Jugend, Schule und Sport teil und bespreche Elmshorner Themen.

Donnerstag, 12.03.2015

Der Bildungsausschuss tagt „außer Haus“. Zunächst fahren wir nach Ahrensburg zur Grundschule am Schloss. Dort informieren wir uns über die Kooperation mit der nahebei liegenden Förderschule G „Woldenhornscheule“. Dabei erleben wir gemeinsamen Unterricht in den Fächern Kunst und Sport. Anschließend führen wir noch Gespräche mit Schulleitungen, Lehrkräften und Vertretern der Schulträger. Es geht auch um praktische Fragen der Inklusion. Im Anschluss haben wir einen Termin bei der Jugendberufsagentur Hamburg-Wandsbek. Wir erfahren viel über die Organisation und Arbeitsweise. Dieses Modell wollen wir auch für Schleswig-Holstein.

Abends fahre ich zur letzten Regionalkonferenz „Versprochen. Gehalten!“ nach Itzehoe mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Dort bin ich verantwortlich für den Thementisch des Arbeitskreises Finanzen. Übrigens: Weitere Gesprächsforen noch vor der Sommerpause sind geplant!

Freitag, 13.03.2015

Morgens stehe ich früh auf, um nach Pinneberg zur Strategiekonferenz mit meinen Abgeordnetenkollegen Thomas Hölck und Kai Vogel sowie mit unserem Bundestagsabgeordneten Ernst Dieter Rossmann zu fahren.

Gegen 11 Uhr ist es soweit: Unser Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner kommt, um mit mir eine Info-Tour durch den Wahlkreis zu unternehmen.

Los geht es mit einem Besuch beim Vorstand der Sparkasse Elmshorn. Im Anschluss ist es Zeit fürs Mittagessen. Danach werden wir bei den Elmshorner Nachrichten von Politikredakteur Bernd Amsberg zum Interview erwartet.

Gemeinsam fahren wir dann zum DRK-Zukunftskindergarten nach Kölln-Reisiek - einer Einrichtung, auf die die Gemeinde mit Recht stolz ist. Das energetische Konzept sucht seinesgleichen in Deutschland! Bürgermeisterin Karin Röder, Bauausschussvorsitzender Birger Paulsen und Leiterin Thekla Meier zeigen uns die Räumlichkeiten. Ralf Stegner ist beeindruckt. „Da möchte man selbst wieder Kind sein und eine solche Kita besuchen“, sagt er. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Auf dem Besichtigungsprogramm steht noch ein Besuch der Beratungseinrichtung Wendepunkt in Elmshorn. Leiterin Ingrid Kohlschmitt erläutert uns das Konzept für die Traumaambulanz, die es dort seit eineinhalb Jahren gibt. Es soll ein Pilotprojekt für die Betreuung von traumabelasteten Flüchtlingen geben. Finanziert wird die Beratungs- und Therapiearbeit vorwiegend aus Spenden, da das Opferentschädigungsgesetz viele Fallkonstellationen nicht erfasst. Ralf Stegner sagt zu, Gespräche mit Sozial- und Justizministerium zu führen, denn eine solche Arbeit benötige Sicherheit und kein permanentes Fundraising.

Nach dem Besuch fahre ich mit meiner Mitarbeiterin ins Büro, um noch einen Artikel für die Kreisdepesche fertig zu stellen. Seid gespannt! Im Anschluss zeige ich noch das neue Wahlkreisbüro. Uns beiden gefällt es sehr gut!

Samstag, 14.03.2015

Ich fahre zum Landesparteitag nach Neumünster. Im Mittelpunkt stehen am ersten Tag die Wahlen zum Landesvorstand. „Unsere“ Christiane Küchenhoff wird mit über 80 Prozent der Stimmen zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Ich freue mich sehr, sie wird mit starker Stimme für die Kommunen und die Metropolregion sprechen.

Schade: Beim Auftritt unseres Bundesvorsitzenden Sigmar Gabriel fällt die von vielen Delegierten gewünschte Debatte über TTIP aus Zeitgründen aus.

Sonntag, 15.03.2015

Heute werden beim Landesparteitag die Anträge beraten. Aber zunächst freuen wir uns über das Grußwort von Fleming Meyer, Landesvorsitzender des SSW. Ein historischer Moment!